

Besucherrekord in Lörrachs Museum

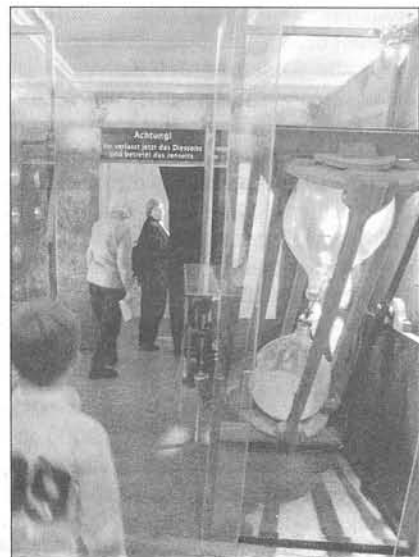
Museum am Burghof 2007 erstmals über 20 000 Besuchern / Zunehmend Ziel für Menschen aus allen drei Ländern der Region

BERLIN/LÖRRACH (BZ). Zum Jahresbeginn meldet das Museum am Burghof für das abgelaufene Jahr 2007 einen neuen Besucherrekord. Durch einen rasanten Besucheranstieg bei den Einzelbesuchen und den Gruppen übersprang das Museum erstmals die Grenze von 20 000 Personen. Im Vergleich zu 2006 kamen 6397 Besucher mehr, insgesamt 22 211.

Deutschlandweit stiegen die Besucherzahlen um ein Prozent auf fast 103 Millionen, wie das Berliner Institut für Museumkunde zum Jahreswechsel in seiner Auswertung für 2006 mitteilt. Mit 22 211 Besuchern im vergangenen Jahr wird das Lörracher Museum in der Berliner Statistik jetzt erstmals in der Kategorie der Museen zwischen 20 000 und 25 000 Besuchern geführt. Deutschlandweit melden nur 12,9 Prozent der Museen – insbesondere aus Großstädten – höhere Besuchszahlen als Lörrach.

Die Zahl der Lörracher Museumsbesucher stieg im Vergleich zum Jahr 2006 (15 814 Besucher) um 6397 Personen, heißt es in einer Pressemitteilung des Museums. Großer Anziehungspunkt war erneut die Dauerausstellung Expo TriRhena. Ihre Attraktivität werde zunehmend bekannt. Neue museumspädagogische Angebote führten zu einem verstärkten Besuch französischer Schulklassen. Bei den Sonderausstellungen kamen die meisten Einzelbesucher zur Ausstellung „Mythische Orte am Oberrhein“, die meisten Schulklassen zur Ausstellung „Erzähl mir was vom Tod“, die im Herbst 2006 begonnen hatte und im Januar 2007 noch geöffnet war.

Insgesamt kamen im vorigen Jahr 9439 Einzelbesucher ins Museum am Burghof. Fast ein Fünftel legten den Oberrheinischen Museumspass vor, rund ein Siebtel nutzte den freien Eintritt am ersten Sonntag des Monats. Hinzu kommen die nicht in dieser Statistik enthaltenen Besucher in der neu eröffneten Außenstelle der Expo TriRhena in Freiburg im „Basler Hof“,



Das Museum am Burghof wird mit seiner Expo TriRhena in der Region immer bekannter. Zugkräftigste Einzelausstellungen waren die „Mythischen Orte“ (links unten Museumsleiter Markus Moehring mit Ausstellungstafeln) und „Erzähl mir was vom Tod“ (unten rechts).

FOTOS: TRENZ(2)/RUDA

dem Sitz des Regierungspräsidenten, und an den Stationen der Wanderausstellung „Mythische Orte am Oberrhein“, die von Lörrach aus durch die Regio wandert.

Einen neuen Rekord erreichte das Museum auch bei den angemeldeten Gruppen. 321 Gruppen mit insgesamt 5488 Personen meldeten sich 2007, davon erhielten 275 Gruppen eine Führung. Hinzu kommen 7284 Besucher bei ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen, Aktionen und Vernissagen. Diese Zahlen machen deutlich, wie groß die Bedeutung aktiver Museumspädagogik für den Besuchererfolg des Lörracher Museums ist.

**Mit Interregmitteln
aus der Talsohle**

„Insgesamt scheint das Museum am Burghof seine Krise überwunden zu haben, die die ersten großen Sparmaßnahmen auslösten“, heißt es in der Bilanz des Museums. 2004 waren nur 10 892 Personen ins Museum am Burghof gekommen, weniger als halb so viel wie im Rekordjahr 2007. Die kräftige Unstützung durch europäische Interreg-Mittel ermöglichte dann 2005 einen Wiederanstieg auf 16 004 und 2006 auf 15 814 Personen. Auch der rasante Besucheranstieg im zurückliegenden Jahr wurde durch europäische Zuschüsse in Höhe von rund 150 000 Euro wesentlich mitbewirkt, schreibt die Museumsleitung. Diese Mit-

tel ermöglichten die Entwicklung eines neuen museumspädagogischen Angebotes für deutsch-französische Schülerbegegnungen in der Expo TriRhena, eine attraktive Gestaltung der Ausstellung „Mythische Orte am Oberrhein“ und ihre aufwändigere Bewerbung in den drei Ländern der Regio. Abschließend stellt das Museum fest: „Wie ein Besuch aus der Interreg-Behörde in Straßburg Ende letzten Jahres gezeigt hat, ist man dort offensichtlich sehr zufrieden darüber, dass das Museum am Burghof mit Hilfe europäischer Gelder zunehmend zu einem Ziel für Besucher aus den drei Ländern der Regio wird.“